

Radiologie und Nuklearmedizin am Ebertplatz

Dr. med. Wolfgang Strobel ■ Eveline Korman ■

Dr. med. Peter Theissen ■ Dr. med. Beate Hofmann-Franzen

Ebertplatz 2 ■ 50668 Köln



Radiologie & Nuklearmedizin * Ebertplatz 2 * 50668 Köln

Zentrale 0221-913 8880

Röntgen/ Mammographie/ US -0
PET/ Nuklearmedizin -88
MRT -47
CT -26

Dr. med. Norbert Mück
Dr. med. Sabine Zankovich
Fachärzte für Innere Medizin
Paulistr. 1a

50226 Frechen

Fax 0221/ 136724

service@radiologie-nuklearmedizin-ebertplatz.de
www.radiologie-nuklearmedizin-ebertplatz.de

Köln, 24.04.2013/CR

Besten Dank für die freundliche Überweisung Ihrer Patientin.

Christina Schlinsky, geb.: 27.09.1981

Diagnostik vom 12.04.2013:

Fragestellung/Rechtfertigende/Indikation:

Z. Zt. Therapie mit L-Thyroxin 75/die

Schilddrüsen-Sonographie: Vol. re. ca. 7 ml / Vol. li. ca. 7 ml.
Etwas unruhiges Echomuster.

In-vitro-Werte:

FT3: 5,5 pmol/l (normal 3.1 - 7.0 pmol/l)
FT4: 15,3 pg/ml (normal 8.0 - 17.0 pg/ml)
TSH-basal: 0,4 mIU/l (0.27 - 4.20)
Thyreoglobulin: 1,46 ng/ml (N <70, Thyreoidektomie <2)
TG-Wiederfindung: 103,23 % (N >70 %)
Anti-TPO: 1524,1 IU/ml (< 60,0 IU/ml)
TRAK: <0.30 (neg. >1/Grenzw. 1-1,5/>1,5IU/l)
Vitamin D: 10,6 ng/ml (30-100 ng/ml) !
Calcitonin: <2,0 pg/ml (N bis 17,0)

Schilddrüsen-Szintigramm: TcU 0,2 % (10'p.i.v. 75,1 MBq 99mTcO4).

(Das Szintigramm wurde d. Pat. mitgegeben).

Ausreichender Suppressionseffekt.

Beurteilung:

Bei Hashimoto-Thyreoiditis unter der Therapie Euthyreose. Es empfiehlt sich die Fortsetzung der Therapie in der derzeitigen Dosierung. Eine Wiedervorstellung zur Kontrolle empfiehlt sich in 12 Monaten, insbesondere wegen der Familienanamnese - familiär Schilddrüsenkrebs.

Mit freundlichen Grüßen

Eveline Korman

Die Originalbefundübermittlung erfolgt ausschließlich per Faxnachricht

Dies ist ein maschinell erstelltes Dokument und bedarf keiner gesonderten Unterschrift

Dieser Befund ist erstellt, bevor ich zur Akkupunktur bei Frau Ku kam. Die Antikörper gingen immer höher, - trotz Medikamenten - Steigerung. Die Ärzte konnten nichts dagegen unternehmen. Nach nur wenigen Akkupunktur - Behandlungen gingen die Antikörper schon runter. Die Ärzte konnten es sich nicht erklären. Beginn der Akkupunktur 2014

Christina Schlinsky